

S I B
A S d E
A S C B
A S C E



Baubiologie

Ecobiologie / Bio-Ecologica

2 / 2010
Fachzeitschrift der Schweizerischen
Interessengemeinschaft für
Baubiologie/Bauökologie SIB

Revue spécialisée de
l'Association Suisse
d'Ecobiologie ASdE

Rivista dell'Associazione
Svizzera per la Costruzione
Bio-Ecologica ASCB

www.baubio.ch



Urstoff Lehm

La terre glaise, un matériau de construction premier
Argilla, materia primordiale

Umweltfreundlich gedruckt auf
Cyclus Print- Recycling,
naturweiss- matt aus
100% Druck- und Büroabfällen

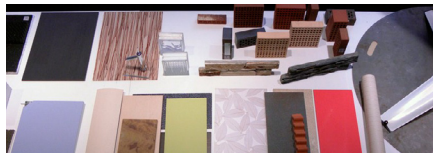
ISSN 1420-1895

Grünes Papier auf einen Blick

Der Papierverbrauch im beruflichen Alltag ist immens. Wer hier einen Beitrag an die Umwelt leisten will und sich für umweltfreundlich produziertes und bedrucktes Papier interessiert, wird im Internet fündig. Ökobilanzen, auch Life Cycle Assessments LCA genannt, analysieren die Umweltwirkungen von Produkten während deren gesamter Lebensdauer. Dabei werden sämtliche Umweltwirkungen während der Produktion, Nutzungsphase und Entsorgung sowie den damit anfallenden Logistikprozessen nach ökologischen Kriterien aufgezeigt. Die Internetseite www.greenpaper.ch bietet eine Übersicht über Recycling- und FSC-Papiere. Zudem findet sich hier ein schweizweites Verzeichnis von Druckereien, die mit dem FSC-Label zertifiziert sind oder klimaneutral drucken. Eine Übersicht über die gängigen Labels in der Papierbranche zeigt, welche Labels ökologische Aspekte wie beispielsweise Recycling, Holzherkunft oder Emissionsverursachung berücksichtigen.

www.greenpaper.ch

Baumuster- Centrale Zürich hilft beim Bemustern



Die Schweizer Baumuster-Centrale Zürich präsentiert Materialien nationaler und internationaler Hersteller und Lieferanten in ihrer Ausstellung. Die SBCZ ist bestrebt, eine stets aktuell gehaltene Sammlung von Halbfabrikaten, Produkten und Konstruktionen für Professionelle „Be-Greifbar“ zu machen. Die Mitarbeitenden der SBCZ arbeiten an der Recherche und Pflege dieser einzigartigen Sammlung. Sie steht Architekten, Ingenieuren, Kreativen und interessierten Nichtfachleuten zur kostenlosen Benutzung zur Verfügung. Besuchende erhalten kompetente Beratung, Prospektmaterial und Kontaktadressen. Die SBCZ hilft gegen Bezahlung bei Bemusterungen gemäss der SIA Leistungs- und Honorarordnung. Auf Verlangen der Planenden bestellt die SBCZ auch Handmuster der ausgesuchten Materialien bei den Herstellern oder Lieferanten und lässt diese auf deren Kosten direkt an die betreffenden Büros zustellen.

www.baumuster.ch



Aktueller Stand des MCS-Wettbewerbes

Der Architekturwettbewerb um das Zürcher MCS-Wohnprojekt für Umweltkranke läuft seit 5 Wochen. Eine Zwischenbesprechung war Anfang März 2010. Die Siegerauswahl aus den 5 bearbeitenden Planerteams soll im Mai erfolgen.

Bei der Jurysitzung Anfang März zeigte sich, dass die 15 köpfige Jury versucht, dem MCS- Thema in einem nie geahnten Ausmass gerecht zu werden. Die 5 ausgewählten Architekturbüros stellten nacheinander ihre ersten Projektentwürfe vor.

Die geführten Diskussionen sind nachhaltig, MCS- gerechtes gesundes Bauen ist im Hochbauamt der Stadt Zürich ein sehr akzeptiertes Thema. Mit in der Jury sind u.a. Arno Roggo, Chef Liegenschaftenverwaltung, zwei Baubiologen, mehrere ArchitektInnen, Dr. med. Roman Lietha, Dr. med. Peter Ohnsorge, Peter Bachmann, Sentinel-Haus, zwei MCS-Betroffene.

Seit Anfang März hat die MCS-Wohnbaugenossenschaft ein eigenes Büro angemietet, an bester zentraler Lage am Limmatplatz in Zürich. Dieses Büro wird nun Schritt für Schritt eingerichtet und aufgebaut.

Für die Geschäftsstelle der MCS- Wohnbaugenossenschaft ist anfangs eine 20%- Stelle für eine Buchhalterin und Administratorin geplant. Zudem wird eine neue Fundraiserin mit ca. 20% Arbeitspensum eingestellt, wenn im Mai der Sieger des MCS-Architekturwettbewerbs feststeht. Das Fundraising hat bereits gut angefangen, indem wir von fünf andern Wohnbaugenossenschaften bereits 100 000.- Fr erhalten haben. Eine Million Franken sollen es dieses Jahr werden.

Weitere Informationen:

Wohnbaugenossenschaft Gesundes Wohnen MCS, Ausstellungstrasse 114, 8005 Zürich, Tel.: 044 822 00 01

www.gesundes-wohnen-mcs.ch

Bundesrat ebnet Weg für klimafreundliche Gebäudesanierungen

Das Gebäudeprogramm ist ein wichtiger Pfeiler der schweizerischen Klimapolitik. Denn über 40 Prozent des CO2 entstehen in der Schweiz beim Heizen. Deshalb sollen die Gebäude dank besserer Wärmedämmung (energetische Sanierungen) und dem Einsatz erneuerbarer Energien klimafreundlicher werden. Auf Bundesebene stehen für das Gebäudeprogramm rund 200 Millionen Franken pro Jahr zur Verfügung, um den Gebäudepark Schweiz energetisch fit und klimafreundlicher zu machen. Das Gebäudeprogramm soll pro Jahr rund 10'000 Gebäudesanierungen und Investitionen von über einer Milliarde Franken auslösen. Damit wird aus heutiger Sicht angestrebt, den CO2-Ausstoss bis in Jahr 2020 um ca. 2,2 Mio. Tonnen zu reduzieren. Getragen wird das Gebäudeprogramm von Kantonen und Bund, vertreten durch das Bundesamt für Energie (BFE) und das Bundesamt für Umwelt (BAFU).

www.dasgebaeudeprogramm.ch

Zusammenschluss der Trinkwasserlabors

Die sieben Trinkwasserlabors der Schweizerischen Wasserversorgungen haben sich zum Kompetenznetzwerk aquaeXpert zusammengeschlossen. Über diese Plattform können die Schweizer Experten und Fachstellen zum Thema Wasserqualität und -behandlung angegangen werden. AquaeXpert will das Fachwissen bei den Wasserversorgungen halten und erhöhen und den zukünftigen Anforderungen entsprechend aufbauen und optimieren. Das gesammelte Fachwissen soll allen Wasserversorgungen und interessierten KonsumentInnen zur Verfügung gestellt und durch kompetente professionelle Beratung und Betreuung rund um alle Qualitätsfragen ergänzt werden. Beispielsweise die Trinkwasserhygiene, die Prozessbeherrschung und nachhaltige Qualität der Ressourcen. Das Kompetenznetzwerk aquaeXpert arbeitet mit der ewaw und der SGK als Allianzpartner zusammen und wird vom SVGW getragen.

www.aquaxpert.ch

